



Die größten MVZ-Ketten in Deutschland

Lfd. Nr.	Name	Anzahl der Standorte
1	Dr. Z	23
2	MVZ-Gruppe Dr. Eichenseer	13
3	DDent MVZ GmbH	12
4	MVZ-Gruppe Dr. Hansen	11
5	Fair Doctors	8
6	Dres. Tausend & Hirschmann	7
7	Meindentist	7
8	Zahnstation GmbH	6
9	Dencia/MVZ Sachsen Praxen GmbH	5
10	Dr. Markus Stredicke & Kollegen	5
11	Dr. Masur & Kollegen	5
12	Kieferorthopädicum MVZ GmbH	5
13	Par Aixcellence	5

Quelle: KZBV

Leistungsbereich konservierende und chirurgische Leistungen (KCH-Bereich) aufweisen. Im Bereich Zahnersatz (ZE) werden relativ mehr Neuversorgungen und dafür weniger Wiederherstellungen erbracht, was auf eine verstärkte Orientierung hin zu kostenintensiveren Behandlungen – unter Einbeziehung von Mehrkostenleistungen – hindeutet. Dass zeigt sich auch in den höheren GOZ-Kosten je Behandlungsfall in Z-MVZ gegenüber den anderen Praxisformen.

Neuversorgung statt Wiederherstellung

Die Abrechnungsdaten Investoren-geführter Zentren im Vergleich zu den übrigen Z-MVZ erhärten die Vermutung, dass eine solche Strategie tatsächlich auch umgesetzt wird. So sind signifikante Unterschiede im Abrechnungsverhalten festzustellen – insbesondere im Bereich ZE, wo bei den Investoren-gesteuerten Z-MVZ ein Abrechnungsschwerpunkt zu erkennen ist. Auffällig sind zudem stark erhöhte KCH-Fallwerte, die bei

Z-MVZ allgemein schon oberhalb der Vergleichswerte von Einzelpraxen und BAGs liegen, ein leicht erhöhter Anteil des GOZ-Honorars am Gesamtbetrag für Zahnersatz sowie eine höhere Abrechnungsintensität bei ZE-Neuversorgungen (insbesondere bei Einzelkronen und Brückenversorgungen). Eine bislang im Vergleich zu den übrigen Z-MVZ nochmals stärker ausgeprägte Tendenz zur Niederlassung in überversorgten Regionen mit überdurchschnittlich hohem Einkommen spricht ebenfalls für eine stärkere Renditeorientierung Investoren-geführter Z-MVZ.

Konzentriert auf Citys und Ballungsräume

Aber was ist mit dem vermeintlichen Argument, das versorgungsfremde Investoren stets anführen: Eine räumliche Konzentration auf Großstädte und Ballungsräume würde durch sie nicht stattfinden? Insbesondere auf dem Land würden ihre Z-MVZ die Versorgung sicherstellen, ohne sie wäre die

ländliche Versorgung in Zukunft gar nicht aufrechtzuerhalten. Vielmehr würde bewusst in ländliche Regionen investiert, auch weil dies ökonomisch Sinn mache. Schließlich sei pro Behandler eine viel größere Anzahl von potenziellen Patienten zu versorgen, das Marktpotenzial weitaus attraktiver. Die bisherigen Strukturdaten zu Investoren-geführten Z-MVZ belegen diese Behauptungen freilich nicht. Im Gegenteil: Die 75 Z-MVZ, die sich derzeit in der Hand von Groß- und Finanzinvestoren befinden, verteilen sich fast ausschließlich auf Großstädte und Ballungsräume. Dabei fällt die Konzentration auf gut bis sehr gut versorgte Regionen noch stärker aus, als dies ohnehin schon bei der Betrachtung über alle Z-MVZ der Fall ist. Insgesamt 86,7 Prozent der zahnärztlichen Investoren-MVZ finden sich im städtischen Bereich. Betrachtet man den gesamten Z-MVZ-Markt entfallen „nur“ knapp 81 Prozent auf Städte.

Dort angesiedelt, wo das Geld sitzt

Noch extremer fällt die Konzentration bei der Verteilung der Z-MVZ nach Medianeinkommen ins Auge. Ganze neun von zehn (89,3 Prozent) aller Investoren-Z-MVZ sind in Regionen angesiedelt, in denen die Bevölkerung ein überdurchschnittliches Medianeinkommen erzielt. Zum Vergleich: Über alle Z-MVZ sind dies 78,9 Prozent. Kombiniert man die Stadt/Land-Verteilung und das Medianeinkommen (hoch/niedrig), stellt man fest, dass gerade einmal 5,3 Prozent der zahnärztlichen Investoren-MVZ in ländlichen Bereichen mit niedrigem Medianeinkommen liegen – also in strukturschwachen Gebieten, in denen am ehesten Engpässe und Unterversorgung drohen. Bei der Gesamtheit aller Z-MVZ sind dies immerhin noch 11,8 Prozent. Umgekehrt liegen 81,3 Prozent aller Investoren-Z-MVZ in städtischen Bereichen mit hohem Medianeinkommen. Bei der Verteilung der Investoren-Z-MVZ bezogen auf die entsprechenden (Bedarfs-)Planungsbereiche, ergibt sich das folgende Bild: Über 84 Prozent liegen in gut bis sehr gut versorgten Planungsbereichen. ck